

1/2026, April

WAIDMATTBLATT 86



- Grossaufmarsch zur Besichtigung des Neubaus
- Infoabend zum Studienauftrag Erneuerung der Siedlung 3
- Wichtige Brandschutzmassnahmen
- Gemeinschaftsanlässe im Frühjahr

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschaftler liebe Leserinnen und Leser



Seit längerer Zeit dauerpräsent ist in den Medien das Thema «Wohnungsmangel». Jedes kleinste Ereignis diesbezüglich sorgt für Schlagzeilen, und die Politik überbietet sich in angeregten Diskussionen sowie Lösungsvorschlägen wie etwa der Wohnschutzinitiative. Es herrscht eine raue, kalte Bise in Bezug auf den knappen und bezahlbaren Wohnraum vor allem in den grösseren Städten sowie den Agglomerationen.

Lösungen? Patentrezepte? Auswege? Leider Fehlannonce, es ist nichts Sinnvolles in Sicht. Denn die präsentierten Vorschläge weisen alle grosse Nachteile auf und haben unerwünschte Nebenwirkungen und Spätfolgen. Beschäftigt man sich eingehend mit dem Thema und blickt einige Jahre zurück, so zeigen sich die Schattenseiten deutlich. Eine nachhaltige Verbesserung beim Wohnungsmangel bleibt aus. Das beweisen die beiden Städte Genf und Basel. Da sind Bautätigkeiten und Sanierungen über die letzten Jahre praktisch zum Stillstand gekommen. Auch Wohnungswechsel sind auf ein Minimum gesunken. Wollen wir das in Zürich auch?

Klar ist: Nichts tun ist keine Lösung. Pragmatisches Handeln und etwas Gelassenheit könnten helfen, mit kleineren Schritten Anpassungen der Baugesetze und Baurichtlinien vorzunehmen und örtliche Lösungen zu finden und zu realisieren. Hier stehen Politik und Behörden in der Pflicht zur konstruktiven Zusammenarbeit, um den Handlungsspielraum beim Bauen und Sanieren massiv zu verbessern statt zu behindern, und dies zügig und effizient.

Die BG Waidmatt stellt mit der Vollendung der dritten Etappe der Siedlung 16 über die letzten sechs Jahre 119 zusätzliche Wohnungen bereit. Dies nach über elf Jahren Planungs- und Bauzeit. Ein kleiner Schritt, jedoch wohlüberlegt, geplant und eingebettet ins Quartier. Eine lange Zeit zur Realisierung eines Bauvorhabens. Könnte das auch schneller und einfacher gehen? Eine offene Frage an alle involvierten Stellen.

Verhandeln Eigentümer und Behörden partnerschaftlich und auf Augenhöhe miteinander, so lassen sich faire und gute Lösungen erreichen. Mit gelockerten und vereinfachten gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie effizienten Abläufen bei den Behörden würde sich der Handlungsspielraum für gute, innovative Projekte vergrössern. Weniger kann viel mehr sein. Wir alle tragen Verantwortung und entscheiden über unsere Wohnzukunft mit.

Geniessen Sie die Frühlingstage.

*Mit herzlichen Grüssen
Urs Schwendener, Präsident*

IMPRESSUM

Waidmattblatt

Nr. 86, April 2026

Adresse

BG Waidmatt
Regulastrasse 6
8046 Zürich
Tel. 044 377 85 50
E-Mail: info@waidmatt.ch
www.waidmatt.ch

Redaktionsteam

Andreas Ritter
Urs Schwendener
Eliane Marty

Mitarbeit

Ronny Estermann
Matthias Haller
Laurence Mayer
Pascal Theiler
Siko Furttal

Layout

Heinz Ammann
Marketingdienstleistungen
Pilgerstrasse 55c
5405 Baden Dättwil
Tel. 079 608 25 14
box@alpenlander.com

Druck

Druckzentrum Bülach
8180 Bülach

Auflage

920

Titelbild

Anstehen für die
Besichtigung zweier
Neubauwohnungen
Ende März.

Foto: Ursula Maurer

Foto: Sylvia Flück



Kranabbau kurz vor Weihnachten auf der Baustelle für den Neubau.

Foto: Andreas Ritter



Infoabend zur Siedlung 3: Die Fragerunde ist eröffnet.



Foto: Oliver Malicdem

Die Siedlung 12 («Crèmeschnitte») erhält eine umweltfreundliche Heizung mit Erdsonden-Wärmepumpe.

Der Neubau steht vor dem Abschluss	4
Vermietung des Neubaus: Das Ziel in Sicht	4
Grossaufmarsch zur Besichtigung von Musterwohnungen	5
Dritter Informationsanlass zur Erneuerung der Siedlung 3	7
Der Brandschutz ist wichtiger denn je	10
Heizungserneuerung und weitere Massnahmen in der Siedlung 12	12
Mitteilung von Änderungen der Bankkonten – Auflösung ehemaliger CS-Konten	12
Quartierleben: Sag's mit Blumen!	12
Waidmatt for Kids: Waidli-Buchstabensalat	13
Waidmatt for Kids: Finde den einen Ball	14
Fonduefreude an der Feuertonne	15
Frisch und fröhlich am Freitag	16
Grosses Interesse an der Siko Afaltra	17
Die Siedlungskommission Furttal ist gestartet	18
Genossenschafts-Lotto bringt Jung und Alt zusammen	19
Neuer Lernender Betriebsunterhalt seit 1. April	20
Wir drücken die Daumen!	20
Kalender	20
Das Allerletzte: Explodierende Pracht der Japanischen Blütenkirsche an der Strasse In Böden	20

Der Neubau steht vor dem Abschluss

Die dritte Etappe des Neubaus Afaltra an Wehntalerstrasse und In Böden in Zürich-Affoltern geht ihrer Fertigstellung entgegen. Somit steht der gesamte Neubau der Siedlung 16 mit seinen drei Etappen vor der Vollendung. Nach sechsjähriger Bauzeit werden 157 Altbauwohnungen bis im Herbst durch 276 neue Wohnungen ersetzt sein.

Die Arbeiten gehen wie geplant voran, damit die Wohnungen der dritten Etappe gestaffelt zwischen Mai und Ende September bezogen werden können. Inzwischen sind auch die Küchenarbeiten beendet. Die Tapezier- und weiteren Ausbauarbeiten stehen ebenfalls vor dem Abschluss. Es erfolgen bereits die ersten Vorabnahmen von Wohnungen etappenweise pro Hauseingang. Dabei werden kleinere Mängel systematisch erfasst und in den folgenden Arbeitsschritten behoben. Diese Mängelbehebungen sind ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung und tragen dazu bei, dass die Übergabe der Wohnungen reibungslos erfolgen kann.

Auf der Vorderseite der Gebäude an der Wehntalerstrasse sind die Fassadenarbeiten bereits abgeschlossen. Auf der rückwärtigen Seite wird derzeit der Grundputz aufgetragen. In einem nächsten Schritt folgt der Kellenwurf, welcher der Fassade ihre endgültige Struktur und ihr Erscheinungsbild verleihen wird.

Umgebungsarbeiten starten nach dem Abbau des Gerüsts

Parallel zu den Fassadenarbeiten werden die Sonnenschutzanlagen montiert. Ebenfalls im Gang sind die Montagearbeiten der Geländer. Diese Ar-



Foto: Sylvia Flück

Selbst bei Dunkelheit wurde Mitte Dezember noch für den Kranabbau gearbeitet.

beiten sind Voraussetzung dafür, dass das Gerüst in den kommenden Wochen schrittweise zurückgebaut werden kann. Erst nach dem Abbau des Gerüsts können die Umgebungsarbeiten rund um die Gebäude beginnen. Mit jedem Baufortschritt wird deutlicher, wie sich das neue Zuhause für viele Genossenschafterinnen und Genossenschafter entwickelt.

*Ronny Estermann
Ressort Bau*

Vermietung des Neubaus: Das Ziel in Sicht

Zwei Etappen des Neubaus sind bereits 2022 und 2024 bezogen worden. Ab dem 5. Mai folgt nun der Bezug der 99 Wohnungen der dritten und letzten Bauetappe. Vor dem Einzug werden alle künftigen Bewohnenden zu einem Willkommensanlass eingeladen.

In den ersten beiden Phasen der Vermietung der dritten Etappe konnten sich zunächst die Bewohnenden der Siedlung 3 für eine Wohnung bewerben, danach alle andern Genossenschaftsmitglieder. Dabei wurden im vergangenen Sommer und Herbst bereits 53 Wohnungen zugeteilt. Ende November 2025 wurden in der dritten Vermietungsphase die verbleibenden 46 Wohnungen für externe Interessierte auf der Online-Plattform aufgeschaltet.

Riesiges Interesse an den Neubauwohnungen

Das Interesse war überwältigend: Bereits am ersten Tag gingen über 800 Bewerbungen ein. Nach dem Wochenende hatten wir mehr als 1050 Bewerbungsdossiers. In den darauffolgenden Wochen und Monaten wurden aus diesen zahlreichen Bewerbungen die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner ausgewählt. Ende März 2026 waren schliesslich alle Wohnungen zugeteilt.

Im April werden noch die letzten Mietverträge unterzeichnet, danach beginnt die Phase des Einzugs: Die ersten Bewohnenden werden ab dem 5. Mai ihre neuen Wohnungen beziehen. Der Bezug erfolgt gestaffelt, sodass Ende September auch die letzten Wohnungen bewohnt sein werden.

Willkommensanlässe zum Sich-Kennenlernen und für Informationen

Am 28. März hatten die neuen Mieterinnen und Mieter sowie weitere Interessierte die Gelegenheit, zwei Musterwohnungen zu besichtigen und sich ein Bild von den neuen Räumlichkeiten zu machen (siehe separaten Text). Ein Willkommensanlass für die neuen Bewohnenden fand am 13. April im Kirchgemeindesaal der Kirche Glaub-

ten statt. Dabei erhielten jene Bewohnenden, die bis zu den Sommerferien einziehen werden, wichtige Informationen zur Genossenschaft und zum Umzug. Gleichzeitig bot der Anlass eine schöne Gelegenheit, die zukünftigen Nachbarinnen und Nachbarn bereits vor dem Einzug kennenzulernen.

Für alle Mieterinnen und Mieter, die nach den Sommerferien einziehen, wird ein weiterer Willkommensanlass am 17. August stattfinden. Wir freuen uns sehr, dass der Neubau Afaltra nach langer Vorbereitung, Planung und Bauzeit nun in seine letzte Phase geht und bald mit Leben gefüllt wird.

*Eliane Marty
Geschäftsführerin*

Grossaufmarsch zur Besichtigung von Musterwohnungen

Am 28. März konnten zwei Musterwohnungen der dritten Etappe des Neubaus besichtigt werden. Geht man von der Anzahl Würste aus, die vom Metzger vor Ort grilliert wurden, so kamen rund 400 Personen.

Wenn man von der Wehntalerstrasse her kommt und durch eine Tür in der Mitte der Fassade unseres Neubaus eintritt, blickt man sogleich in die lange Wohngasse zwischen den beiden Häusern. Und sofort ist der Lärm des Verkehrs der Hauptstrasse verschwunden. Der imposante Bau bietet Platz für 99 Wohnungen, er weist zehn Hauseingänge auf, wovon acht mit In-Böden- und zwei mit Wehntalerstrasse-Adressen. Die Wohngasse wird in den kommenden Monaten noch begrünt und mit einem Brunnen, Tischen und Bänken ergänzt.

Steter Andrang von Interessierten und Hungri-gen schon am Morgen

Das Wetter meinte es gut mit uns, schien doch die ganze Zeit etwas überraschend die Sonne, was angesichts der kühlen Temperatur sehr geschätzt wurde. Von Beginn weg um 10.30 Uhr gab es bis nach 13 Uhr einen ständigen Andrang. Die Zutrittskontrolle war darauf bedacht, dass sich nicht zu viele Leute auf einmal in den beiden Wohnungen befanden. Dies bedeutete allerdings, dass die Schaulustigen längere Wartezeiten in Kauf nehmen mussten. Diese Zeit konnten sie sich immerhin beim Würstessen und mit einem Getränk und einem Schwatz auf angenehme Art vertreiben.



Foto: Ursula Maurer

Aufgeräumte Stimmung in der Nasszelle.

Unter den Besuchenden waren natürlich viele, die in den nächsten Monaten in eine der neuen Wohnungen ziehen werden, aber auch sonst viele interessierte Bewohnende der Waidmatt und weitere Leute aus dem Quartier. Schliesslich wollte man die Gelegenheit nutzen, zu sehen, was in den vergangenen zwei Jahren hinter den Bauabschrankungen gemacht wurde.

Zu sehen waren eine 2½-Zimmer-Wohnung im ersten Stock und eine 4½-Zimmer-Wohnung im Parterre des Hauses In Böden 129. Die Wohnungen schienen den meisten zu gefallen. Die Famili-



Foto: Ursula Maurer

Die Fassade des Neubaus an der Wehntalerstrasse.

enwohnungen verfügen über eine Badewanne mit WC und einen zusätzlichen Duschaum mit WC. Die Küchen mit den hellen Einbauschränken und Plättchen machen einen freundlichen Eindruck, ebenso die Nasszellen mit den hellblauen Plättchen und schönen Lavabos. Pro Haus mit in der Regel elf Wohnungen stehen vier Waschtürme im Parterre zur Verfügung, auch für Kinderwagen, Rollatoren und Velos ist genügend Platz eingeplant. Die neue Mieterschaft kann sich jetzt schon auf den baldigen Bezug der nigelnagelneuen Wohnungen freuen.

*Andreas Ritter
Ressort Kommunikation*



Foto: Ursula Maurer

Auch die jüngste Generation war gut vertreten.

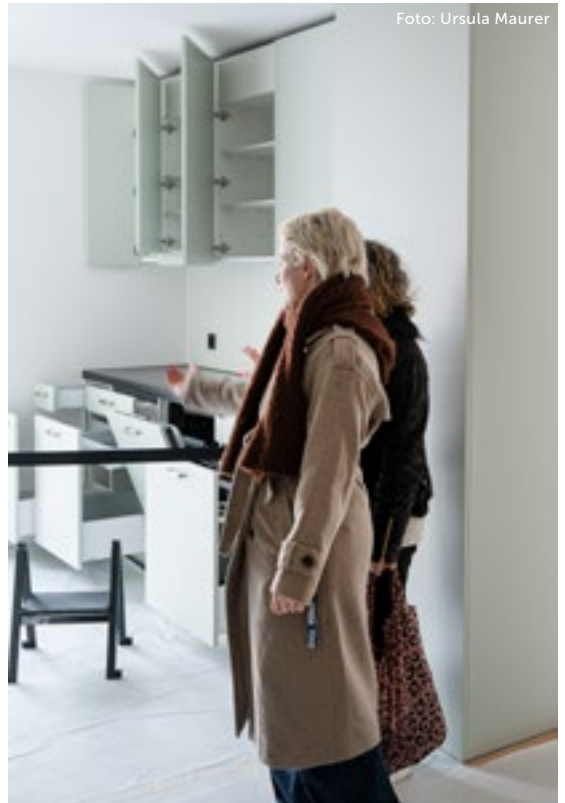


Foto: Ursula Maurer

Was wird wohl dereinst in dieser Küche gekocht?



Foto: Ursula Maurer

Blick in die lang gezogene Wohngasse.



Foto: Ursula Maurer

Würste, so weit die Nase riecht.

Dritter Informationsanlass zur Erneuerung der Siedlung 3

Am 23. Februar wurden interessierte Genossenschafterinnen und Genossenschafter zu einem weiteren Informationsabend zur Siedlung 3 in der Kirche Glaubten eingeladen. Die 1948/49 erstellte Siedlung umfasst die Liegenschaften Wehntalerstrasse 475–501 und Regulastrasse 31–53 in Zürich-Affoltern. Ziel des Abends war es, über das in den letzten Monaten erarbeitete Programm des Studienauftrags zu informieren. Rund 100 Interessierte erhielten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Anregungen einzubringen, wovon rege Gebrauch gemacht wurde.



Foto: Archiv

Die Siedlung 3 an der Wehntalerstrasse in den fünfziger Jahren.



Foto: Oliver Malicdem

Dieselben Häuser an der Wehntalerstrasse heute.

Die Siedlung 3 steht vor einer umfassenden Erneuerung. Wie bereits früher berichtet, weist die Bausubstanz der Häuser an der Regulastrasse zahlreiche Mängel auf, die eine Sanierung unwirtschaftlich machen. Deshalb soll dort ein Neubau mit Tiefgarage entstehen. Beim Baufeld Wehntalerstrasse können hingegen die bestehenden Mehrfamilienhäuser saniert, aufgestockt und erweitert werden. Dadurch lässt sich ein grosser Teil der bestehenden Bausubstanz erhalten. Das gesamte Areal bietet Potenzial für eine nachhaltige Verdichtung und die Schaffung von zusätzlichem bezahlbarem Wohnraum. Aus den zurzeit 98 Wohnungen können rund doppelt so viele entstehen.

Wie geht es weiter mit dem Studienauftrag?

Im Rahmen des Studienauftrags werden mehrere Architektenteams eingeladen, innovative und nachhaltige Lösungen für die Baufelder Regula- und Wehntalerstrasse zu erarbeiten. Unsere Vorgaben an die Architektenteams haben wir ausführlich festgehalten und werden diese an die Teams abgeben, damit sie bis Anfang 2027 Projekte entwerfen können. Die wichtigsten Vorgaben wurden am Infoabend vorgestellt. Dabei verteilten wir auch eine Informationsbroschüre, die eine Zusammenfassung dieser Vorgaben enthält. Wenige Exemplare der Broschüre können noch bei der Geschäftsstelle bezogen werden. Auf An-

frage ist sie für Mitglieder auch als elektronisches File erhältlich.

Die Waidmatt hat die Firma Naef & Partner Immobilien mit der Bauherrenvertretung beauftragt und die Firma Suter von Kanel Wild mit der Verfahrensbegleitung. Die Jury (siehe Box S.9) setzt sich aus Fach- und Sachjurymitgliedern zusammen. Sie erhält während des Entwurfsprozesses Einsicht in die Projekte und kann so ihren Einfluss geltend machen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Bedürfnisse der Genossenschaft und ihrer Mitglieder von Anfang an in die Planung einfließen. Die Jury wird schliesslich die eingegangenen Projekte bewerten und den oder die Sieger ermitteln.

Ziele des Studienauftrags

Der geplante Wohnungsmix reicht von 2- bis 5½-Zimmer-Wohnungen (siehe Box) und soll unterschiedlichen Haushaltsformen Wohnraum bieten – von Singles über Familien bis zu älteren Menschen. Die Neubauten und sanierten Gebäude werden nach dem Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS Gold) realisiert. Die Energie- und Wärmeversorgung erfolgt über erneuerbare Energien wie Wärmepumpen und Solarpanels, mit dem Ziel, die Treibhausgasemissionen zu minimieren und die Lebenszykluskosten niedrig zu halten.



Die Informationsbroschüre zur Siedlung 3 wurde am Infoabend verteilt.

Die Wohnungsstandards werden so gewählt, dass sie den Bedürfnissen der Genossenschaftler entsprechen. Die neuen Gebäude sollen modernen, bezahlbaren Wohnraum bieten und städtebaulich überzeugen. Neben Wohnungen sind Gemeinschaftsräume und Begegnungszonen vorgesehen, die das genossenschaftliche Zusammenleben und den Austausch fördern. Die Gestaltung der Aussenräume mit Spielplätzen, Erholungsflächen und barrierefreien Wegen trägt zur Lebensqualität bei und soll dafür sorgen, dass sich alle Generationen wohlfühlen.

GV-Entscheid voraussichtlich im Herbst 2027

Nach Abschluss des Studienauftrags im ersten Quartal 2027 und der Jurierung sollen die eingegangenen Projekte für unsere Mitglieder ausgestellt werden. Die Siegerprojekte werden voraussichtlich im dritten Quartal 2027 an einer ausserordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Der Bezug der ersten Etappe an der Regulastrasse ist für Sommer 2032 geplant, die zweite Etappe an der Wehntalerstrasse soll im Sommer 2034 bezugsbereit sein. **Diese Daten sind aber noch nicht definitiv.** Ein direkter Wechsel von der Wehntalerstrasse in den Neubau Regulastrasse kann nicht garantiert werden.

Sozialverträgliche Umsiedlungen angestrebt

Die BG Waidmatt will mit dem Studienauftrag zur Siedlung 3 ein Zeichen für nachhaltige Entwicklung, soziale Verantwortung und gemeinschaftliches Wohnen setzen. Es ist leider unumgänglich, dass alle Bewohnenden der Siedlung 3 umsiedeln müssen. Dies bedeutet, dass zu gegebener Zeit Kündigungen ausgesprochen werden müssen. Wie Geschäftsführerin Eliane Marty ausführte, ist die BG Waidmatt jedoch bestrebt, für alle Bewohnenden eine Lösung zu finden. Sofern geeignete Wohnungen zur Verfügung stehen, erhalten sie die Möglichkeit, in andere Siedlungen der BGW umzuziehen. Dafür müssen sie sich rechtzeitig mit der Geschäftsstelle in Verbindung setzen, um zusammen eine Lösung zu suchen. Einige machten bereits vom Angebot Gebrauch und ziehen in die ab Sommer/Herbst bereitstehenden Neubauwohnungen der Siedlung 16.

Offener Dialog am Infoanlass

Der Informationsanlass in der Kirche Glaubten hat deutlich gemacht, wie wichtig der offene Dialog und die frühzeitige Einbindung der Genossenschaftsmitglieder für den Erfolg eines solchen Grossprojekts sind. Es wurden Anregungen etwa zu Velo-, Bastelräumen oder Nasszellen geäussert und zahlreiche Fragen zu Ausbaustandards, Umsiedlung, Parkplätzen, Bastel- und Gewerberäumen gestellt, die uns wichtige Hinweise für die Entwicklung der Projekte geben.

*Matthias Haller
Resorts Personal, Entwicklung*



Eines der sogenannten «Ikea»-Häuser an der Regulastrasse.



Präsident Urs Schwendener (vorne links) und Matthias Haller stellen am Infoabend das Projekt zur Siedlung 3 vor.

Angestrebter Wohnungsmix mit ungefährender Wohnungsgrösse:

- 2- bis 2½-Zimmer-Wohnungen à 55–60 m²: 20% der Wohnungen
- 3- bis 3½-Zimmer-Wohnungen à 80–85 m²: 40% der Wohnungen
- 4- bis 4½-Zimmer-Wohnungen à 95–100 m²: 30% der Wohnungen
- 5- bis 5½-Zimmer-Wohnungen à 110–115 m²: 10% der Wohnungen

Terminplan (nicht definitiv):

- Studienauftrag: 2. Quartal 2026 bis 1. Quartal 2027
- Entscheid der Jury: 1. Quartal 2027
- Ausstellung der Projekte: Frühling 2027
- Entscheid der Generalversammlung: 3. Quartal 2027

Fachjury:

- Adrian Berger, Architekt
- Christof Glaus, Architekt
- Luise Kister, Architektin
- Sonja Fritschi, Landschaftsarchitektin
- Ania Tschenett, Amt für Städtebau, Stadt Zürich

Sachjury:

- Urs Schwendener, Präsident BGW
- Laurence Mayer, Gemeinschaft, BGW
- Ronny Estermann, Bau, BGW
- Matthias Haller, Personal, Entwicklung, BGW
- Eliane Marty, Geschäftsführerin BGW

Der Brandschutz ist wichtiger denn je

Angesichts der tragischen Ereignisse zu Beginn des Jahres in Crans-Montana ist der Brandschutz zu Recht in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Oft sieht man verstellte Treppenhäuser und Eingangsbereiche, die einen Rettungseinsatz stark erschweren. Bei der Vorstellung, wie Rettungskräfte dann mit Gerätschaften ohne Lift in obere Stockwerke vordringen sollen, wird einem angst und bange. Aus dieser Perspektive sollten wir als Bewohnende unsere Treppenhäuser auch sehen.

Natürlich hoffen wir alle, dass der Notfall nie eintritt. Eine Garantie gibt es aber nicht, und deshalb fordern wir Sie auf, für freien Zugang zu sorgen für den Fall der Fälle. Als Gebäudeeigentümer und Vermieter sind wir verpflichtet, die feuerpolizeiliche Sicherheit zu überprüfen und Mängel zu beheben. Es ist uns ein grosses Anliegen und unsere Pflicht, die Sicherheitsauflagen zu erfüllen und deren Einhaltung zu kontrollieren. Helfen Sie mit, wir sind auf Ihr Mitmachen angewiesen!

Das Genossenschaftsleben, welches auf Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Solidarität beruht, verlangt, dass wir uns und unsere Nachbarn schützen und Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen. Wir danken allen, die sich an die Auflagen halten, und bitten jene, die dies noch nicht umgesetzt haben, dies umgehend zu tun. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Eliane Marty

Folgende Punkte erfordern unsere Aufmerksamkeit:

- **Das Treppenhaus – insbesondere der Bereich vor den Wohnungstüren – ist eine allgemeine Verkehrsfläche und muss frei zugänglich sein. Darum sind hier keine privaten Gegenstände erlaubt.**
- Das Treppenhaus dient im Brand- und Rettungsfall als Flucht- und Rettungsweg und wird von Feuerwehr, Sanität und Polizei genutzt. Dazu gelten strenge feuerpolizeiliche Vorschriften.
- Kinderwagen, Kickboards, Schuhe oder sonstige private Gegenstände gehören nicht ins Treppenhaus. Es sind **keine brennbaren Materialien und Stolperfallen erlaubt**, selbst wenn die vorgeschriebene Durchgangsbreite von 1,2 Metern eingehalten wird.
- Der Veloraum ist primär für Velos. Kinderwagen dürfen dort abgestellt werden, sofern ausreichend Platz vorhanden ist. Defekte Velos, Schlitten, Kickboards, Spielfahrzeuge, Puppenwagen und Ähnliches gehören in den privaten Bereich (Wohnung, Keller, Lagerraum).

ORDNUNG IST DER BESTE BRANDSCHUTZ.

Treppenhäuser als Flucht- und Zugangswege frei und sicher benutzbar halten

Ausgänge, Vorplätze und Zwischenpodeste frei halten

Kein Altpapier, Brennholz, keine Gasflaschen usw. lagern

Türen stets schliessen

Keine brennbaren Wand- und Deckenverkleidungen anbringen

ZU BEACHTEN IN TREPPENHÄUSERN

FEUERWEHR TEL. 118

GVZ GEBÄUDEVERSICHERUNG KANTON ZÜRICH SICHERN & VERSICHERN
www.gvz.ch

ORDNUNG IST DER BESTE BRANDSCHUTZ.

Löscheinrichtungen
einsatzbereit und zugänglich
halten

Alle Notausgänge frei halten

Kein Brenn-, Treibstoff,
Hausrat, Altpapier usw.
in Einstellhallen lagern

Je Abstellplatz:
- 1 Schrank 1 m³ nicht brennbar
oder 0.5 m³ brennbar
- 1 Satz Reifen
- Sperrige Gegenstände wie
Skis, Leitern

ZU BEACHTEN
IN EINSTELL-
HALLEN

FEUERWEHR
TEL. 118

GVZ GEBÄUDEVERSICHERUNG
KANTON ZÜRICH

SICHERN & VERSICHERN

www.gvz.ch

ES BRENNT – WAS TUN?

1. Feuerwehr alarmieren

Wo brennt's? Was brennt? Wer ruft an?



2. Personen retten

Lift nicht benutzen!



3. Türen schliessen

und Fenster schliessen! Ruhe bewahren!



4. Brand bekämpfen

mit Decken, Handfeuerlöschern oder Löschposten



5. Feuerwehr zum Brand leiten



FEUERWEHR
TEL. 118

GVZ GEBÄUDEVERSICHERUNG
KANTON ZÜRICH

SICHERN & VERSICHERN

www.gvz.ch

BR008 30.06.2017

Heizungserneuerung und weitere Massnahmen in der Siedlung 12

Für die Siedlung 12 («Crèmeschnitte») an Wehntalerstrasse und In Böden sind in den kommenden Monaten umfassende Sanierungsmassnahmen vorgesehen. Wie bereits berichtet umfasst das Projekt insbesondere die Erneuerung der Heizungsanlage, ausserdem werden Aufwertungen der Umgebung und des Spielplatzes sowie elektrische Optimierungen vorgenommen.

Im Zuge der Sanierung wird die neue Heizzentrale mit Erdsonden-Wärmepumpen erstellt. In den Wohnungen werden zusätzlich die Thermostatventile ersetzt. Im Rahmen der elektrischen Optimierungen setzen wir Schutzmassnahmen nach heutigem Stand der Technik um. Auch die Umgebung und der Spielplatz erhalten eine funktionale und gestalterische Aufwertung, um die Attraktivität der Siedlung zu erhöhen. Die Baueingabe ist erfolgt und die Bohrfreigabe bereits erteilt. Mit allen erforderlichen Planern und Gewerken wurde Kontakt aufgenommen und die Detailplanung gestartet. Aktuell werden die Ausarbeitungen in den Bereichen Spielplatz, Elektro und Umgebung

weiter vertieft, damit die entsprechenden Unterlagen anschliessend bereit sind zum Versand an die Unternehmen zur Offertbearbeitung. Der genaue Baustart und die definitiven Termine sind allerdings derzeit noch nicht festgelegt. Ziel ist es, die verschiedenen Arbeiten nach Möglichkeit parallel zum Start der Bohrarbeiten auszuführen. Dadurch soll die gesamte Bauabwicklung optimiert und die Belastung für die Mieterinnen und Mieter möglichst gering gehalten werden, insbesondere bei den Arbeiten innerhalb der Wohnungen.

*Pascal Theiler
Leiter Bau und Unterhalt*

Mitteilung von Änderungen der Bankkonten – Auflösung ehemaliger CS-Konten

Mieterguthaben werden jeweils an die von Ihnen angegebene Zahladresse ausbezahlt. Bei einem Wechsel Ihres Finanzinstituts oder der Änderung Ihrer Kontoverbindung bitten wir Sie, uns dies immer mitzuteilen.

Gerade im Zusammenhang mit der Übernahme der Credit Suisse durch die UBS bitten wir Sie, uns Ihre neue Kontoverbindung bekannt zu geben, sofern Sie dies nicht bereits getan haben. Nur so kann gewährleistet werden, dass auch in Zukunft alle Auszahlungen fristgerecht und auf das richtige Konto erfolgen.

Bitte übermitteln Sie uns die entsprechenden Angaben per E-Mail an buchhaltung@waidmatt.ch oder auf dem Postweg. Besten Dank für Ihre Unterstützung.

Eliane Marty

Quartierleben: Sag's mit Blumen

Seit 17 Jahren bereitet Herr Ramadan Jakupi in der Garage In Böden 102 mit seiner Familie Blumen für den Markt vor. Nun zieht er an die Regulastrasse 23.

Im Quartier steht eine Veränderung an: Herr Jakupi musste per Ende März die Garage verlassen, da diese zusammen mit den beiden benachbarten Wohnhäusern am Riedenhaldensteig (nicht im Besitz der BGW!) einem Neubau weichen wird. Bereits am 1. Februar hat Herr Jakupi seine neuen Lagerräume in der BGW-Siedlung 10 an der Regulastrasse 23 bezogen. Damit bleibt er dem

Quartier erfreulicherweise erhalten und kann seine Tätigkeit in gewohnter Qualität fortführen. Wir freuen uns sehr, dass Herr Jakupi auch künftig für uns da ist, und wünschen ihm an seinem neuen Standort viel Erfolg und weiterhin viele blühende Momente.

Das Waidmatt-Team

Waidmatt for Kids

Waidli-Buchstabensalat

Ich habe gehört, dass die Waidmatt und die Siko auch im Jahr 2025 wieder einige Events für Kinder gemacht haben. Findest Du die Events im Buchstabensalat?
Bist Du dieses Jahr auch mit dabei?

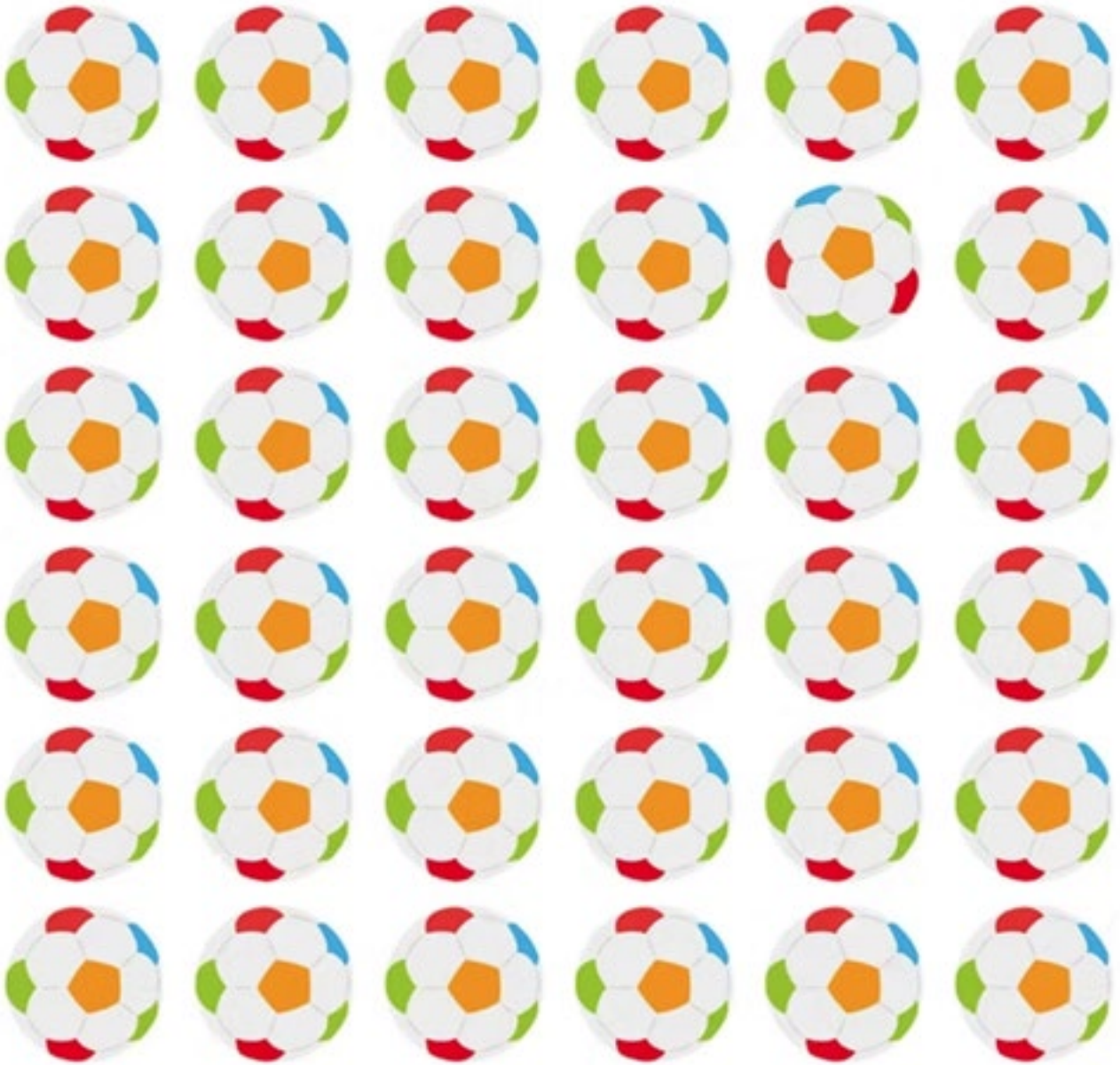
Markiere die im Buchstabensalat versteckten Wörter!

E	U	R	O	P	A	P	A	R	K	H	I	K
Y	W	R	B	H	A	L	L	O	W	E	E	N
T	T	J	Q	T	L	O	A	U	A	T	M	X
R	T	D	S	S	Q	X	V	F	R	Y	Y	L
X	S	P	O	A	E	P	K	L	Y	S	L	Z
R	P	I	M	M	B	U	N	I	L	L	H	C
V	T	A	M	I	E	R	N	U	X	X	I	Z
D	N	S	E	C	I	B	M	A	E	G	F	F
B	H	R	R	H	S	I	E	A	M	F	J	G
U	X	R	F	L	P	A	Y	I	N	U	X	X
P	H	B	E	A	I	Z	Q	E	F	F	O	S
P	H	W	S	U	E	C	O	O	D	V	N	V
B	I	Y	T	S	L	J	Q	P	I	J	F	N

- ① BEISPIEL ② HALLOWEEN ③ EUROPAPARK
 ④ SAMICHLAUS ⑤ SOMMERFEST

Waidmatt for Kids

Finde den einen Ball



Hier sind 36 bunte Fussbälle, die alle gleich aussehen.
Aber einer ist anders. Welcher?

Lösung: Ist Dir schwindlig geworden beim Suchen? Anders ist der fünfte Ball in der zweitobersten Reihe.

Quelle: www.sichtbar-verlag.de

Fonduefreude an der Feuertonne

Ein neuer Anlass der Siko Afaltra fand am Samstag, 17. Januar, beim Spielplatz In Böden 122 statt. Wer teilnahm, kam in den Genuss eines romantischen Fondue-Essens im Freien.

Die Idee leuchtet sofort ein. Die Firma Fondue-Dude aus dem solothurnischen Härkingen bietet Feuertonnen an, um die herum sich bis zu acht Personen im Stehen gruppieren können. In der Mitte brennt das Holzfeuer, darüber lässt sich das grosse Caquelon am Schwenkarm in die richtige Position bringen. Die Firma liefert gleich Holz, Fondue und Brot dazu und holt am Schluss alles wieder ab, wozu auch gehört, dass sie das Feuer wieder löscht.

Foto: Fabiana Iaderosa



Foto: Sylvia Flück



Einmal kräftig rühren bitte!

Lagerfeuerromantik beim Fondueplausch.

Die rund 30 Teilnehmenden, darunter einige Kinder, waren winterlich gekleidet. Das war empfehlenswert, fiel das Thermometer doch während des Essens bis auf zwei Grad hinunter. Da war man froh, sich um eine der drei Feuertonnen herum zu versammeln und das an langen Gabeln aufgespessete Brot in das heisse Fondue zu tauchen. Alle erhielten eine Bauchtasche für die Brotstückchen. Das schmackhafte Fondue gab es in drei Ausführungen: Original (mit Weisswein), alkoholfrei oder mit Sauerkraut und Chili. Letztere Version ist ungewohnt, schmeckt aber überraschend gut und soll besonders leicht verdaulich sein. Wir bedanken uns herzlich bei Rico Bischof, der dieses Fondueangebot ausfindig machte und die Initiative zu diesem besonderen Anlass übernahm. Lagerfeuerromantik pur, wiederholungswürdig!

Andreas Ritter

Frisch und fröhlich am Freitag

Mit dem Anlass vom 30. Januar ging die Bar am Frittig der Siko Afaltra in ihr zweites Jahr, während es draussen ziemlich kalt und unwirtlich war.



Foto: Andreas Ritter

Gemütliche Runde bei der Bar am Frittig.

Im Siko-Raum In Böden 122 gab es am Abend ein Kommen und Gehen, nachdem es am Nachmittag noch ein bisschen geschneit und dann geregnet hatte. Es bildete sich eine grössere, bunt gemischte Tischrunde in wechselnder Besetzung. Getränke und Snacks waren ausgiebig vorhanden. Der Drink des Tages war grün – passend zur Waidmatt –, er bestand aus grünem Wodka mit

Bitter Lemon und schmeckte so gut, dass er bald ausverkauft war. Angeboten wurden im Weiteren Bier, Prosecco, Kir Royal, Gin Tonic, aber auch alkoholfreie Getränke wie Cola, Orangensaft und Mineralwasser. «Zahle, was du willst», lautete die sympathische Devise.

Farbenfrohe Drinks und Knabberzeug

Auf dem Tisch standen bald zahlreiche farbige Drinks, dazu Knabberzeug wie Wasabi-Nüsse, Pommes Chips und Blätterteiggebäck. Für Gesprächsstoff über allerlei Themen, lustige und ernstere, war ebenso gesorgt.

Der Anlass wurde am 27. März wiederholt. Ein Pubquiz gestaltete dabei den Abend noch attraktiver. Ab Ende Mai, wenn wieder wärmere Zeiten kommen, wird dann der Grill am Frittig die Bar ersetzen. Vielen Dank an alle helfenden Hände und insbesondere an die Barwoman Maya Piguet für die tollen Drinks.



Foto: Andreas Ritter

Blick in die Bar mit den farbigen Drinks.

Andreas Ritter

Grosses Interesse an der Siko Afaltra

Die Siko Afaltra veranstaltete am 20. März die zweite Mieter:innen-Versammlung. Mit rund 60 Personen, die im Pavillon an der Regulastrasse 4 erschienen, war die Beteiligung erfreulich.

Die Siko Afaltra fördert die Gemeinschaft, indem sie Anlässe organisiert. Sie setzt sich ein für die Interessen der Bewohnenden der Neubausiedlung 16 an Riedenhaldenstrasse und In Böden sowie der Siedlung 12 («Crèmeschnitte») an Wehntalstrasse und In Böden.

Buntes Angebot an Anlässen

Dominic Buob führte wie bereits im vergangenen Jahr durch die Traktandenliste. Dabei wurden neben der Jahresrechnung auch die Daten der kommenden Anlässe bekannt gegeben (siehe Kalender auf Seite 20). Er machte auch darauf aufmerksam, dass immer wieder Helfende gesucht sind, etwa bei der Bar am Freitag oder beim kommenden Kinderfest am 13. Juni. Anlässe wie Grill am Freitag und Halloween werden wieder stattfinden, zudem ist für den 26. September erstmals ein Herbstfest geplant. Die Bar am Freitag und ein Fondueplausch gingen im Frühjahr bereits über die Bühne, ebenso am 11. April (nach Redaktionsschluss) der Zmittag am Brunnen vor der Riedenhaldenstrasse 96 und 98. Dabei konnten wieder die Velos unter kundiger Anleitung für die Saison fit gemacht werden.

Die Anlässe der Siko werden über Aushänge in den Häusern und über die eigene WhatsApp-Community ausgeschrieben. Der Community kann über einen QR-Code beigetreten werden. Dadurch erhält man auch Zugang zu einem Tauschplatz für nicht-kommerzielle Zwecke. Die Siko kann via E-Mail kontaktiert werden: siko.afaltra@waidmatt.ch

Zusätzliche Spielgeräte für die Siedlung

Waidmatt-Geschäftsführerin Eliane Marty informierte die Anwesenden über die Bereitstellung neuer Spielgeräte in der Siedlung. Sie ging damit auf Wünsche von Bewohnenden ein. Vor den Sommerferien sollte ein Sonnensegel den Spielplatz zwischen In Böden 60 und 122 schattiger gestalten. Weitere Geräte sind zurzeit noch in Prüfung. So wurde etwa zwischen den Häusern In Böden 56 und 60 der zweiten Etappe ein Pingpong-tisch gewünscht. Die Siko holte dafür von den Anwohnenden in einer Unterschriftensammlung deren Einwilligung ein. Die Geschäftsführerin appellierte an die Mitwirkung der Bewohnenden, um Vandalenakte oder Diebstähle zu verhindern. Die Geräte sind teuer und für ihre Installation müssen jeweils Vorschriften eingehalten oder gar Baubewilligungen eingeholt werden. Deshalb kann nicht alles Gewünschte umgesetzt werden. Eliane Marty betonte, dass die Geschäftsstelle offen für Gespräche ist.

Nach einer knappen Stunde waren die Traktanden behandelt, und es folgte ein kleiner Apéro mit Mini-Sandwichs und Getränken, sodass auch der direkte Austausch nicht zu kurz kam. Vorstand und Geschäftsstelle danken allen, die sich in ihrer Siedlung für die Gemeinschaft einsetzen herzlich. Ihr leistet tolle Arbeit!

Andreas Ritter



Willkommen bei der zweiten Mieter:innen-Versammlung der Siko Afaltra.

Die Siedlungskommission Furttal ist gestartet

Die Siko Furttal hat einen erfolgreichen Start hingelegt. In den vergangenen Wochen fanden bereits zwei Treffen mit den Bewohner:innen der Siedlung Furttalstrasse statt, bei denen ein offener Austausch über das Leben in der Siedlung möglich war.

Besprochene Themen:

- 🌿 Gartengestaltung: Sitzplätze, Tröge, Hecken und Kiesflächen unter den Balkonen
- 💧 Bewässerung der Hochbeete und Sitzplätze
- 🔥 Heizungsprobleme: Ursachen, laufende Abklärungen und mögliche Massnahmen
- 🗣️ Kommunikation zwischen Siko, Bewohner:innen und Verwaltung

Weitere Anliegen und Themen werden jeweils am ersten Dienstagabend nach den Zürcher Schulferien im Siedlungslokal an der Furttalstrasse 57 besprochen. Die Termine geben wir per Aushang in den Häusern und per WhatsApp-Chat bekannt.

Alle Bewohner:innen der Siedlung Furttalstrasse sind herzlich eingeladen, sich zu melden oder aktiv mitzuwirken!

Geplante Events:

- 🚲 **Velo putzen & flicken** – Samstag, 18. April, 10 bis 16 Uhr (auch Bewohner:innen anderer Siedlungen sind herzlich eingeladen)
- 🍷 **Sommerfest / Grilltag** – Termin folgt
- 🍪 **Grittibänze backen & Samichlaus-Event** – 6. Dezember

Das Ziel der Siko ist es, die Gemeinschaft in der Siedlung zu stärken. Gemeinsam mit der Geschäftsstelle setzt sie sich dafür ein, dass Anliegen der Bewohner:innen gehört und konstruktive Lösungen gefunden werden.

Siko Furttal



Kontakt:

siko.furttal@waidmatt.ch

WhatsApp Community: (für alle Bewohner:innen der Siedlung Furttalstrasse)



Die Mitglieder der Siko Furttal (von links): Jennifer Stark, Pascal Bücheler, Lukas Wacker, Sam Schneider, Marek Beles.

Genossenschafts-Lotto bringt Jung und Alt zusammen

Am Samstag, 28. Februar, war es wieder so weit: Die BG Waidmatt lud zum traditionellen Lotto ein, und der Nachmittag wurde ein voller Erfolg. Insgesamt 47 Mitspielerinnen und Mitspieler vom Kind bis zu älteren Bewohnenden nahmen teil und sorgten für eine heitere Atmosphäre. Die gute Stimmung zeigte einmal mehr, was unsere Genossenschaft ausmacht: ein lebendiges Miteinander über alle Generationen hinweg.

Gespielt wurden fünf reguläre Runden Lotto. Nach den ersten zwei Runden gab es ein Zusatzspiel, an dem alle kostenlos teilnehmen durften. Zu gewinnen gab es unter anderem Gutscheine, Essenskörbe und einen Airfryer. Für die jüngeren Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es eigene Preise, etwa Lego-Sets, ein Trotti und weitere Überraschungen.

Die Glückszahl 67

Der Hype um die Zahl «six seven» machte auch vor dem Lotto keinen Halt. So war es für einige Kinder das Grundkriterium beim Ausschauen der Karten, dass die Zahl 67 draufstand. Bereits in der ersten Runde rief Max Odermatt die Zahl ziemlich am Anfang auf. Logischerweise war die Freude der Kinder gut hörbar. Einige riefen «jeeee six seven» oder «sächs sibä». Glück gebracht hat die Zahl den Kindern allemal, da sie in jeder der fünf Runden von Max aufgerufen wurde.

Die meisten verliessen den Pavillon an der Regulastrasse nach dem Lotto gut gelaunt und einige mit grossartigen Preisen unter dem Arm. Ein paar enttäuschte Kinder waren leider auch



Foto: Laurence Mayer
Ein Bär bewacht die Lottopreise.

dabei, da sie nichts gewonnen hatten. Diese werden im Herbst bei der nächsten Runde Lotto wieder die Chance bekommen, tolle Preise zu gewinnen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht, mitgefiebert und mitgeholfen haben, und natürlich auch an Max Odermatt, unseren Lotto-meister. Es hat wie immer Spass gemacht. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Laurence Mayer
Ressort Gemeinschaft



Foto: Laurence Mayer
Konzentration auf die Zahlen.

Neuer Lernender Betriebsunterhalt seit 1. April

Es freut uns ausserordentlich, dass Nils Hügi seit dem 1. April Teil unseres Waidmatt-Teams ist.



Nils Hügi wird bei uns bis zu den Sommerferien das zweite Lehrjahr beenden und danach das dritte Lehrjahr zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ in Angriff nehmen. Wir wünschen Dir, lieber Nils, einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Das Waidmatt-Team

Wir drücken die Daumen!

Nach drei Lehrjahren in der Baugenossenschaft Waidmatt wird Albert Rügger im April die Lehrabschlussprüfung absolvieren.

Wir sind fest überzeugt, dass Du, lieber Albert, die Prüfung mit Bravour bestehen wirst. Wir drücken Dir alle die Daumen. Du rockst das! Auch allen anderen Lernenden, welche im April an die Lehrabschlussprüfung gehen, wünschen wir viel Glück und Erfolg.

Das Waidmatt-Team

Kalender

Samstag, 18. April, 10–16 Uhr:
Velo putzen und flicken, Siko Furttal

Freitag, 29. Mai, 26. Juni, 31. Juli:
Grill am Frittig, Siko Afaltra

Freitag, 12. Juni:
Generalversammlung,
Mövenpick Hotel, Regensdorf

Samstag, 13. Juni:
Kinderfest, Siko Afaltra

Donnerstag, 18. Juni:
Seniorenausflug

Samstag, 22. August:
Sommerfest, Regulastrasse 4

Freitag, 28. August:
Grillplausch Adliswil

Knabenschiessenmontag, 14. September 2026:
Ausflug in den Europa-Park in Rust

Das Allerletzte

Auch dieses Jahr
explodiert wieder
die Pracht
der Japanischen
Blütenkirsche
an der Strasse
In Böden.

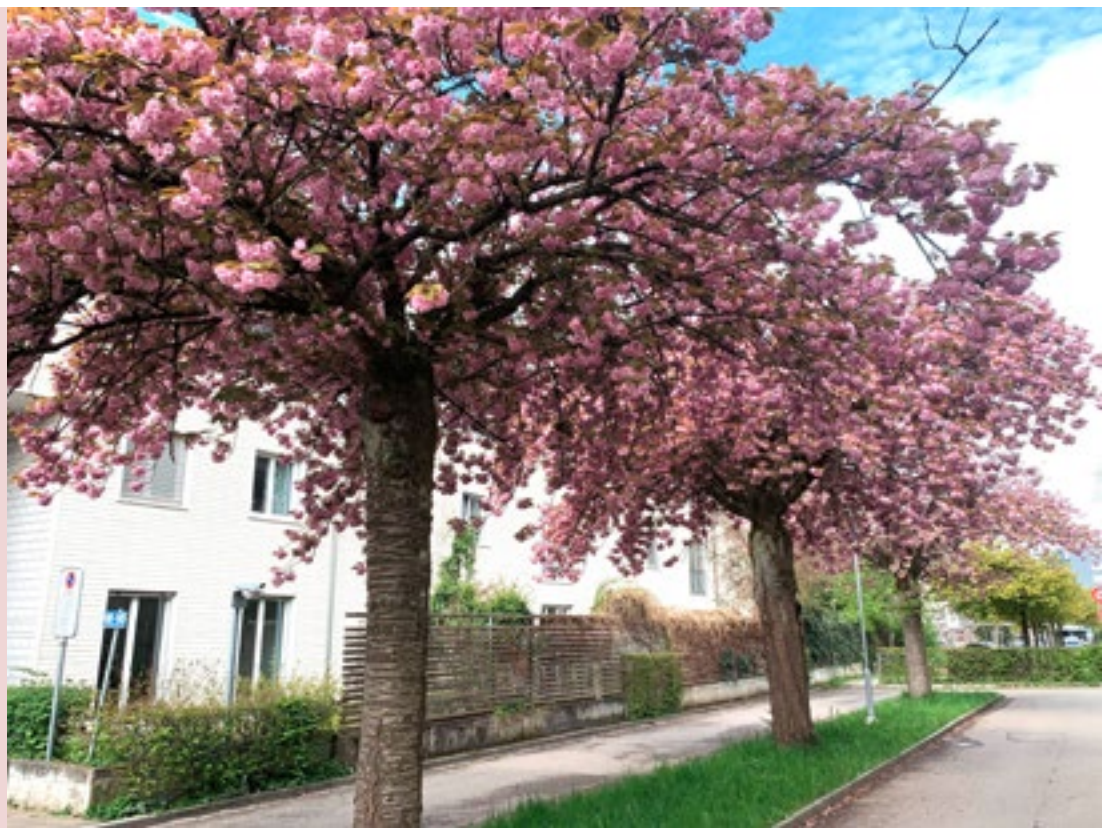


Foto: Sylvia Flück